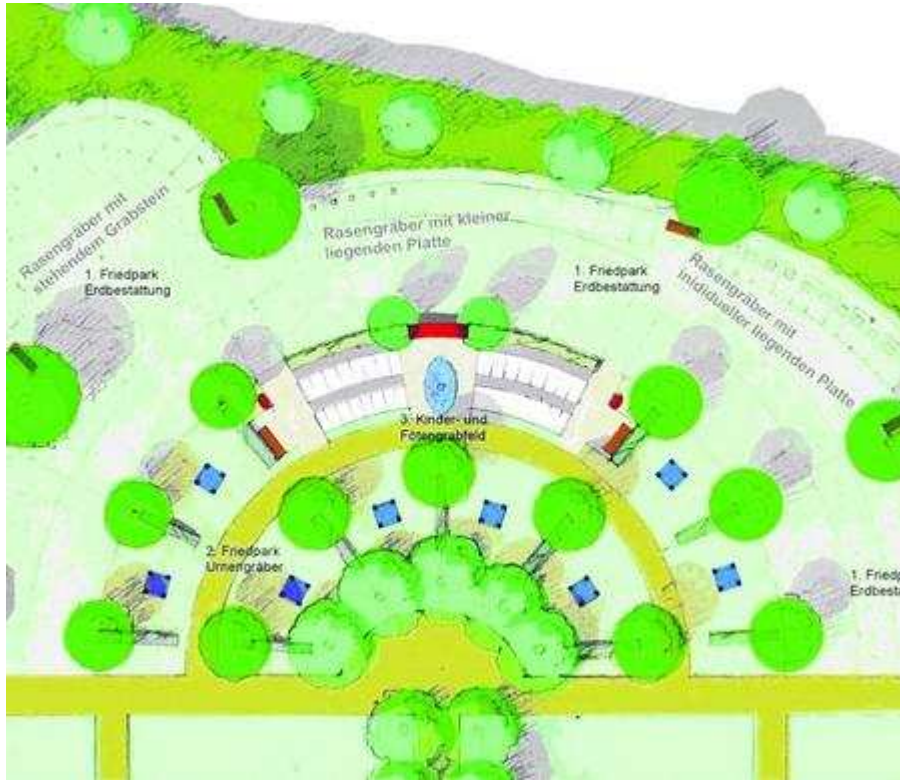


Gräber für Sternenkinder

Ahnatal plant neue Bestattungsformen - Einwohner werden zu Rasengräbern befragt



Fast komplett belegt: Der Friedpark auf dem Weimarer Friedhof soll wie der in Heckershausen erweitert werden, betont Bürgermeister Michael Aufenanger. Foto: Schräer

Von Michael Schräer , HNA

Ahnatal. Friedparkanlagen: Die Nachfrage nach dieser Bestattungsform ist in Ahnatal unverändert hoch. Speziell in Weimar sind die vorhandenen Kapazitäten nahezu erschöpft. Ganze fünf von 144 im Jahr 2008 eingerichteten Plätzen sind noch frei, meint Anja Schmidt von der Friedhofsverwaltung der Gemeinde.

Nicht so dramatisch ist die Situation auf dem Friedhof in Heckershausen. Dort stehen laut Schmidt aktuell noch 48 von 162 Plätzen zur Verfügung. Die Kommune will aber rechtzeitig vorsorgen. Nach dem Willen der Gemeindevertretung soll die Friedparkanlage in Heckershausen erweitert, in Weimar eine neue Abteilung im neuen Friedhofsteil angelegt werden.

Außerdem werde im nächsten Jahr auf den Friedhöfen jeweils eine Abteilung für Sternenkinder eingerichtet, sagt Bürgermeister Michael Aufenanger. Dort können Föten oder totgeborene Kinder in Grabstätten, Urnengräbern oder in einem Urnensammelplatz beigesetzt werden. Letzterer werde mit Sternenmoos bedeckt.

Der Verlust eines Kindes treffe die Angehörigen besonders hart, betont Aufenanger. Mit der Abteilung Sternenkinder solle ein besonderer Platz geschaffen werden, an dem Eltern ihre Kinder bestatten können.

Ein weiteres Angebot zur letzten Ruhe plant die Gemeinde: Erdbestattung ohne den üblichen Grabschmuck. Denn trotz aller Nachfrage nach Urnenbestattungen in den Friedparkanlagen komme für manche Menschen aus kulturellen oder religiösen Gründen eine Einäscherung nicht infrage, sagt Aufenanger. Andererseits fehlten oft die Angehörigen, die die Grabstellen pflegen könnten.

In der Diskussion sei derzeit noch die Gestaltung solcher Gräber, sagt der Bürgermeister. "Möglich sind reine Rasenflächen eventuell mit einer Erdplatte oder auch einem stehenden Stein." Schlicht soll es sein, "aber nicht anonym". 70 Plätze könnten im neuen Teil des Weimarer Friedhofes entstehen neben der neuen Friedparkanlage und der Fläche für Sternenkinder. In Heckershausen sollen diese pflegeleichten Erdbestattungen auf einer derzeitigen Grünfläche entlang der Harleshäuser Straße eingerichtet werden, zunächst 40 Gräber.

Ob diese Form der letzten Ruhe in Ahnatal tatsächlich angeboten wird, hänge aber von einer entsprechenden Nachfrage ab, betont der Bürgermeister. Daher bittet die Friedhofsverwaltung die Ahnataler um Mithilfe. Wer eine solche Bestattungsform wählen würde, soll sich bei Anja Schmidt, Telefon 0 56 09/62 81 43, melden.

Ohne ausreichende Nachfrage soll kein Geld in die notwendige Anlage investiert werden, betont Aufenanger. Denn in Vellmar und Baunatal habe das Angebot an derartigen Rasengräbern mangels Interessenten wieder zurückgenommen werden müssen. Insgesamt investiert Ahnatal einen sechsstelligen Betrag.